

# LAUFFEUER

# 5

Die Zeitschrift der DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR

Mai 2010



## Die Jugendflamme

Wissen, Technik, Sport & Spiel





# Die Jugendflamme

Sie ist die erste praktische Prüfung, die ein Mitglied der Jugendfeuerwehr während seiner Ausbildung in der Feuerwehr ablegt: Wenn die Mädchen und Jungen das Abzeichen der Stufe 1 entgegen nehmen, haben sie ihren ersten wichtigen Schritt auf ihrem Weg zum Feuerwehrmann oder zur Feuerwehrfrau getan. Die Rahmenbedingungen für die Abnahme der Jugendflamme sind bundeseinheitlich von der Deutschen Jugendfeuerwehr vorgegeben. Sie können von den Bundesländern zum Teil variiert werden, die wesentlichen Bestandteile sollen aber erhalten bleiben, damit auch Jugendliche aus unterschiedlichen Bundesländern gemeinsam an der Prüfung teilnehmen können.

Die Jugendflamme ist in drei Stufen unterteilt. Die Stufe 1 legen die Jugendlichen gleich nach ihrem Eintritt in die Jugendfeuerwehr, aber frühestens mit zehn Jahren, ab. Geprüft werden sie dabei von ihrem Jugendfeuerwehrwart, die Aufgaben bearbeiten die Mädchen und Jungen einzeln. Die bestandene Stufe 1 der Jugendflamme ist die Voraussetzung dafür, dass die Jugendlichen an der Abnahme der Stufe 2 teilnehmen dürfen. Dafür müssen sie zudem mindestens 13 Jahre alt sein. Ab Stufe 2 darf die Abnahme nicht mehr durch den Jugendfeuerwehrwart erfolgen: Kreisjugendfeuerwehrwart, Fachbereichsleiter Wettbewerbe oder, bei Stufe 3, Abnahmeberechtigte der Deutschen Jugendfeuerwehr nehmen die Prüfung ab Voraussetzung für die Abnahme der Stufe 3 sind übrigens die bestandene Leistungsspange der

Deutschen Jugendfeuerwehr und ein Erste-Hilfe-Kurs. Die Jugendflamme ist übrigens kein Wettbewerb. Laut dem Arbeitskreis Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr bietet sie den Jugendfeuerwehrwarten eine weitere Möglichkeit, den Jugendlichen feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen zu vermitteln. Dabei stehen nicht nur Aufgaben aus Feuerwehrtechnik und Feuerwehrwissen im Vordergrund, eine wichtige Rolle spielen auch Spiel und Sport. Diese Kategorie kann, muss aber nicht, am Prüfungstag selbst erfüllt werden. Möglich ist es, dass die Jugendfeuerwehr eine Dorfrallye ausrichtet, eine Olympiade während eines Zeltlagers organisiert, einen Staffellauf oder ein Tragespiel durchführt.

Für Stufe 3 ist eine Themenarbeit erforderlich, die zudem öffentlichkeitswirksam präsentiert werden muss. Die Deutsche Jugendfeuerwehr hat Richtlinien für die Jugendflamme herausgegeben. Diese werden von den Kreisjugendwarten herangezogen, aber zum Teil nach eigenen Schwerpunkten verändert. Deshalb können die einzelnen Aufgaben von Landkreis zu Landkreis etwas unterschiedlich ausfallen.

Hermann Schreck, Fachbereichsleiter Wettbewerbe der DJF, sieht die Vorgaben der DJF für die Jugendflamme als groben Rahmen mit Musterbeispielen für die Durchführung. „Eine engere Fassung der Vorgaben wurde nicht gewollt, denn sonst könnte die Kreativität verloren gehen.“ Schließlich seien die Richtlinien für die Jugendflamme lediglich als Anregung für die Jugendfeuerwehrwarte gedacht, die Umsetzung bleibe ihnen und den Kreisfeuerwehrverbänden überlassen.

Fünf Jugendliche von der Jugendfeuerwehr Schöllnach im Landkreis Deggendorf helfen euch diesmal bei der Vorbereitung auf die Jugendflamme Stufe 2: (von links) Simon Himmel, Johannes Himmel, Florian Kraft, Philipp Baumgartner und Dominik Hierbeck haben für die Fotostory zusammen mit ihrem Jugendwart Johannes Schießl die Aufgaben für die Prüfungsabnahme trainiert.







## Feuerwehrwissen: Fahrzeug- und Gerätekunde, Aufbau eines Wasserwerfers



Schon bei Stufe 1 ist das richtige Absetzen eines Notrufs eine Aufgabe. Florian Kraft weiß genau, welche Fragen zu beantworten sind: Wer ruft an? Was ist passiert? Wo ist es passiert? Wie viele Verletzte? Warten auf Rückfragen. Die Notrufnummer 112 kennt er sowieso. Die Polizei ist unter 110 zu erreichen, in den meisten Bundesländern erreicht man unter dieser Nummer auch die Rettungsleitstelle, im Landkreis Deggendorf gibt es dafür auch noch die Nummer 19222. Diese Aufgabe ist in Stufe 2 übrigens variabel, im Landkreis Deggendorf gehört sie allerdings mit dazu.

Im Aufgabenbereich „Feuerwehrwissen“ geht es um die Fahrzeug- und Gerätekunde. Die Jugendlichen müssen die Ausrüstung eines Löschfahrzeuges finden, benennen und erklären. Nach Möglichkeit sollten sie zur Prüfung das Löschfahrzeug ihrer eigenen Feuerwehr mitbringen.

Die Schöllnacher Jugendlichen demonstrieren diese Übung am LF 16. Bei dieser Aufgabe zieht jedes Gruppenmitglied zwei Buchstabenkarten. Anhand der gezogenen Buchstaben müssen jeweils zwei Geräte aus dem Löschfahrzeug gefunden und erklärt werden.

E

wie Einreißhaken

U

wie Unterlegkeile

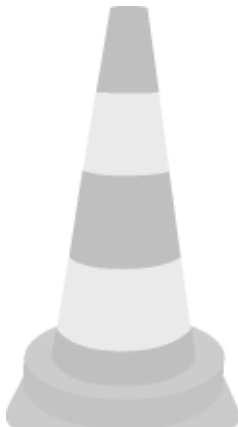


Bei der Vorbereitung haben es sich die Schöllnacher Jugendlichen etwas einfacher gemacht - sie arbeiten im Team. So haben Philipp Baumgartner (links) und Dominik Hierbeck den Buchstaben „T“ gezogen. Was suchen sie also im LF 16? Natürlich die Tragkraftspritze. Diese tragbare Pumpe lässt sich zum Einsatz an offenen Gewässern verwenden, aber auch zur Wasserförderung auf längeren Schlauchstrecken.



Der Buchstabe „S“ führt Florian Kraft zum Standrohr. Diese Armatur dient zur Entnahme von Wasser aus Unterflurhydranten. Aber was gibt's noch im LF 8 oder LF 16? Strahlrohre, Stützkrümmer, Schläuche, Rettungsspreizer, Atemschutzgeräte, Beleuchtung, Feuerwehrlitkegel und noch

vielen mehr - euer Jugendwart macht sich sicher gern mit euch auf die Suche nach den Ausrüstungsgegenständen.





Zum Buchstaben „C“ sucht Philipp die C-Schläuche im Fahrzeug. Erklären kann er deren Verwendung natürlich auch: Der C-Druckschlauch wird bei der Brandbekämpfung zur Weiterleitung von Wasser verwendet. Der Prüfdruck liegt bei zehn Bar.

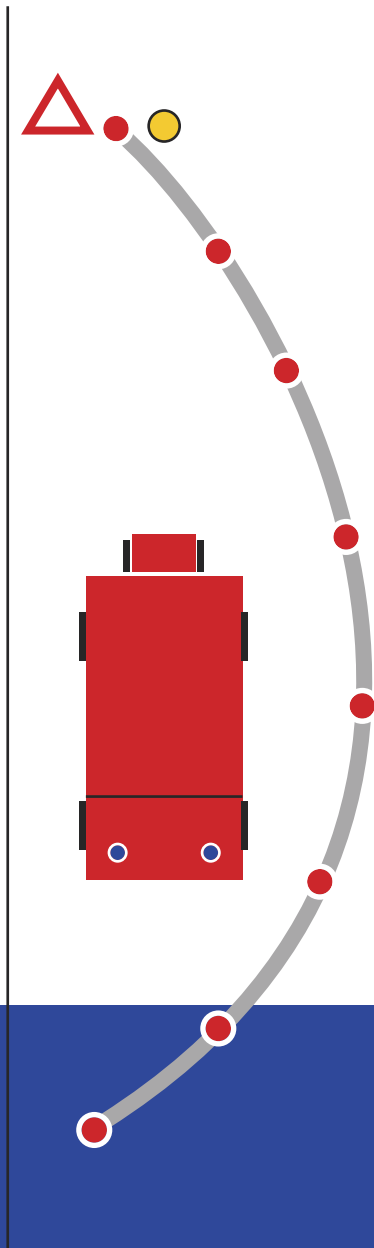


Zum Aufgabenbereich „Feuerwehrwissen“ gehört auch, dass die Prüfungsteilnehmer ein Einsatzfahrzeug absichern - mit Warndreieck, Verkehrsleitkegel und Beleuchtungsgeräten. Philipp (links) und Johannes holen die Blitzlampe aus dem Fahrzeug.



Auch die Leitkegel holen Philipp und Johannes aus dem LF16.





Das Warndreieck stellt Philipp in 20 Metern Entfernung vor dem Einsatzfahrzeug auf, am Straßenrand. Links daneben kommen die Blitzlampe, die Philipp auch gleich einschaltet, und ein Verkehrsleitkegel. Die weiteren Leitkegel werden schräg versetzt zum ersten aufgestellt, um den Verkehr um das Fahrzeug herum zu leiten.



Diese Aufgabe löst die Gruppe für die Fotostory in Teamarbeit. Darum stellt Simon den zweiten Leitkegel auf, etwa zwei Meter hinter dem ersten Kegel und leicht zur Fahrbahnmitte hin versetzt.





Wiederum etwa zwei Meter weiter und noch ein Stück zur Fahrbahnmitte hin platziert Dominik den dritten Leitkegel.



Etwa zwei Meter vor dem Fahrzeug, auf Höhe der Fahrbahnmitte, stellt Florian Leitkegel und Blitzlampe auf.



Zwei Meter hinter Florians Leitkegel und Blitzlampe platziert Johannes den fünften Leitkegel.

Ebenfalls eine Aufgabe aus der Feuerwehrentechnik ist der Aufbau eines Wasserwerfers in der Gruppe. Die Positionen werden per Losverfahren bestimmt.



## Feuerwehrtechnik: Standrohr setzen und Druckschläuche koppeln

Zum Aufgabenbereich „Feuerwehrtechnik“ gehört das Setzen eines Standrohrs mit Spülen. Dazu muss Simon erst einmal seine ganze Kraft aufwenden: Mit dem Unterflurhydrantenschlüssel hebt er den Deckel an, unter dem sich der Unterflurhydrant verbirgt.



Jetzt kommt das Standrohr zum Einsatz, das Florian vorhin im Löschfahrzeug benannt hat. Simon braucht es nun für seine Wasserentnahme aus dem Unterflurhydranten.





Wiederum mit erheblichem Kraftaufwand schraubt Simon das Standrohr auf den Unterflurhydranten.



Philipp schraubt das Standrohr auf und spült den Hydranten. Danach wird der Hydrant geschlossen, der Druck abgelassen und das Standrohr entnommen. Der Unterflurhydrant wird wieder abgedeckt.



Jetzt kommt wieder der Schlüssel zum Einsatz. Florian dreht damit den Unterflurhydranten auf.







Zwei bereits ausgerollte B-Druckschläuche werden gekuppelt. Johannes (links) und Philipp verrichten diese Aufgabe zusammen.



Mit dem Schlüssel verbinden die beiden die B-Druckschläuche.



Jetzt können Johannes und Philipp die Schläuche wieder auseinanderkuppeln.





## Knoten (variable Aufgabe)



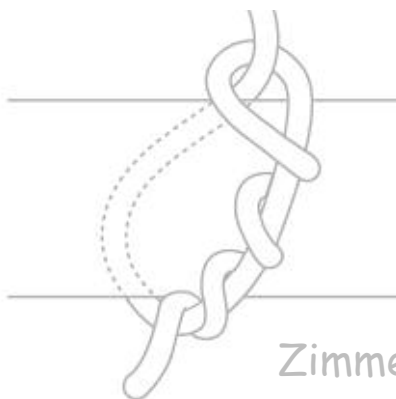
Von den sechs gängigsten Knoten Mastwurf, Rettungsknoten (mit Halbschlag- oder Spierenstichsicherung), Kreuzknoten, Zimmermannstich, Schotenstich und Ankerstich müssen **drei** Knoten gezeigt werden. Diese werden ausgelost und sowohl nach Zeit als auch nach Richtigkeit und Sauberkeit bewertet. Für den Rettungsknoten gilt ein Zeitlimit von 50 Sekunden, alle anderen Knoten müssen in 25 Sekunden gemacht werden. Die Knoten können gestochen oder gelegt werden. Simon und Dominik zeigen euch, wie der Zimmermannstich und der Kreuzknoten gemacht werden.

### Zimmermannstich

Simon hängt die beiden Enden der Arbeitsleine über Kreuz über den Balken. Dann wickelt er den Zimmermannsknoten einmal um sich selbst.



Simon wickelt den Zimmermannsknoten ein zweites Mal um sich selbst.



Und schön fest ziehen...

Zimmermannstich

## Kreuzknoten



**Kreuzknoten**  
Dominik überkreuzt für den Kreuzknoten die beiden Enden einer Arbeitsleine...



... und verbindet sie mit einem halben Schlag.



Danach folgt ein zweiter halber Schlag. Dabei ist darauf zu achten, wie die Seilenden liegen: Liegt am Ende des ersten halben Schlags der linke lose Part oben, wird er für den Beginn des zweiten halben Schlags über den rechten losen Part gelegt.



Und fertig... Der Kreuzknoten dient dazu, zwei etwa gleich dicke Seile zu verbinden. Er lässt sich daran erkennen, dass er sich, wenn man die beiden Teile zusammendrückt, nicht löst, sondern verschieben lässt.





## Sport & Spiel

Hier stehen sportliche und spielerische Elemente zur Auswahl, diese können sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden. Zum Beispiel eignet sich ein Hindernisparcours als Tragespiel (siehe Skizze). Hierbei werden vier Gruppenmitgliedern die Augen verbunden, die mithilfe eines Lotsen eine Last (bis 25 kg) auf einer Trage über einen Hindernisparcours in das Ziel bringen müssen. Es wird keine Zeitvorgabe gesetzt.

